

HERZLICH WILLKOMMEN IN WALDSHUT-TIENGEN AM HOCHRHEIN

Herzlich willkommen in Waldshut-Tiengen, der spannenden Doppelstadt am Hochrhein!

Zugbrücken, Hängebrücken, Eisenbahnbrücken - Brücken überwinden Hindernisse und bringen Menschen miteinander in Verbindung. Sie ermöglichen Begegnungen und blicken meist auf eine sehr lange Geschichte zurück.

Bei uns in Waldshut-Tiengen taucht dieses metaphorische Sinnbild überall auf: Die Seltenbachbrücke in Waldshut steht für die Geschichte einer mittelalterlich geprägten Stadt, die historische Holzbrücke in Tiengen bringt Fußgänger und Radfahrer auf dem überregionalen Wanderweg trockenen Fußes über die Wutach. Eine Brücke verbindet Deutschland über den

Rhein hinweg mit dem Nachbarland Schweiz. Sie sehen, Waldshut-Tiengen hat viel zu bieten: Wasser und Berge, Freizeit und Historie, Inland und Ausland. Ganz zu schweigen von unserem breiten Kultur-, Gastronomie- und Einkaufsangebot. Die mittelalterlichen Innenstädte von Tiengen und Waldshut sind heute Fußgängerzonen und laden ein zum Bummeln und Entdecken, zum Verweilen und Genießen.

Aber kommen Sie am besten doch einfach her und verschaffen sich selbst einen Eindruck!

Wir freuen uns auf Sie.

Ihr

Dr. Philipp Frank

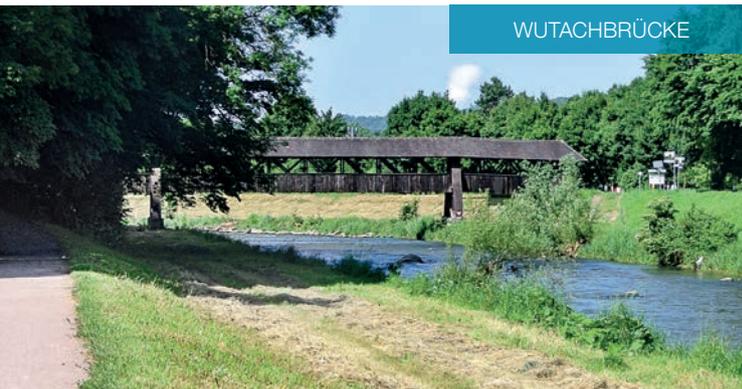


Oberbürgermeister





Wo die Ausläufer des Schwarzwalds auf den Rhein treffen, wo die Schweiz auf Deutschland trifft und die Aare in den Rhein mündet, dort liegt Waldshut-Tiengen.



Lassen Sie sich vom mittelalterlichen Charme der beiden Stadtteile mit ihren historischen Fassaden, Toren, Türmen und Schlössern verzaubern. Gehen Sie auf Entdeckungstour in einer Region, deren Charakter und Vielfalt einzigartig ist. Das Team der Tourist-Information Waldshut-Tiengen hat viele Tipps, Broschüren und auch Kartenmaterial für Ihren Aufenthalt am Hochrhein parat. Kommen Sie einfach vorbei, rufen Sie an oder besuchen Sie uns online unter:

www.waldshut-tiengen.de.



TEAM DER TOURIST-INFO

Was steckt eigentlich hinter dem neuen Stadtlogo?

Das Stadtlogo der Großen Kreisstadt Waldshut-Tiengen setzt sich zusammen aus den Kopfbedeckungen der beiden Symbolfiguren von Waldshut und Tiengen: Der Hut des Waldshuter Männles, das einer Sage nach der Stadt ihren Namen gab, und die Krone der Heiligen Maria, Schutzpatronin von Tiengen.



WALDSHUT-TIENGEN

MEDITERRANES FLAIR AM HOCHRHEIN

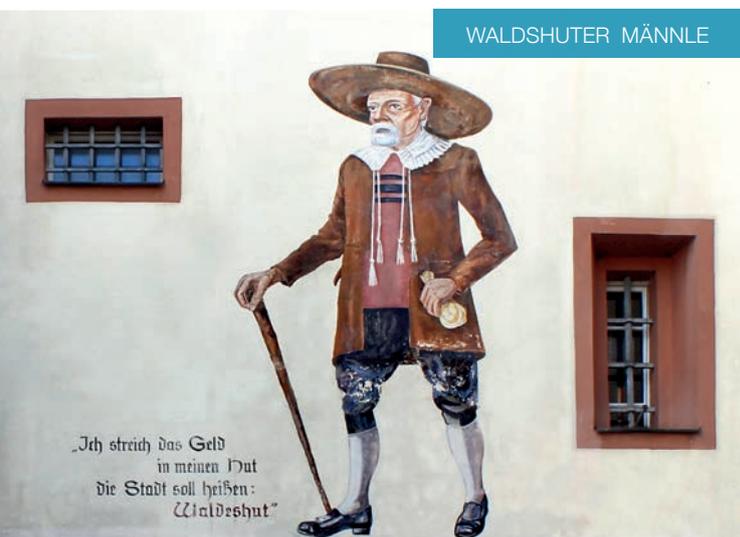
UNTERES TOR



Hier trifft mittelalterliches Idyll auf modernes Stadtleben

Ein wunderschöner mittelalterlicher Stadtkern, die beiden Stadttore, die Kirchen und herrschaftlichen Häuser - in Waldshut ist überall der Atem der langen Stadtgeschichte spürbar. Der Legende nach verhalf einst ein findiges Bäuerlein aus dem Hotzenwald der Stadt zu ihrem Namen mit dem Spruch „Ich streich das Geld in meinen Hut, die Stadt soll heißen Waldeshut“. Zehn Goldgulden erhielt er angeblich zur Belohnung für diesen Einfall. Belegt ist, dass Rudolf von Habsburg Mitte des 13. Jahrhunderts die Stadt Waldshut zum Schutz seiner Erblande erbaute. Viele Jahrhunderte lang zählte die Stadt zu Vorderösterreich. Erstmals erwähnt wurde Waldshut in einer Schlichtungsurkunde aus dem Jahre 1256, die heute im Kloster St. Blasien ausgestellt ist.

WALDSHUTER MÄNNLE



Heute ist Waldshut der städtische Anziehungspunkt für alle Südschwarzwald- und Hochrheinbesucher. Das im Sommer fast mediterrane Flair in der Fußgängerzone – mit Märkten, einer Vielzahl exquisiter Einzelhandelsgeschäfte und gastronomischen Angeboten für jeden Geschmack - lädt zum Bummeln und Genießen ein. Auch die weitläufige Rheinpromenade macht Waldshut zu einer der schönsten Städte am Hochrhein. Und die Lage in der Natur der Grenzregion ist geradezu perfekt, um auf Entdeckungstour zu gehen – egal, ob in Wanderschuhen, mit dem Fahrrad, E-Bike oder auf dem Rheinschiff.



OBERESTOR

GEFÄNGNIS, WACHTURM, PULVERLAGER –
UND SEIT JAHRHUNDERTEN DER SCHÖNSTE
WEG HINEIN IN WALDSHUTS „GUTE STUBE“!



Das heißgeliebte Wahrzeichen der Stadt ist heute Heimat der Narren.

„Das Stadtgefängnis im Oberen Tor war während der Salpetererunruhen von 1727 bis 1745 und während der Badischen Revolution von 1846 bis 1848 zeitweise voll belegt. In den acht Gefängniszellen waren manchmal bis zu 15 Personen pro Zelle eingesperrt.“

Raimund Walde, Stadtführer



Erbaut auf Fundamenten aus dem 13. Jahrhundert verdankt das historische „Obere Tor“ seinen Spitznamen „Schaffhauser Tor“ der Tatsache, dass man auf diesem Wege von Waldshut aus nach Schaffhausen gelangte. Lange Jahre wohnte, schaltete und waltete ein Turmwärter im Oberen Tor, der über Rhein und Stadt wachte und Waldshuts Bewohner vor Gefahren warnte. Bis 1864 wurde das Gebäude als Stadtgefängnis genutzt. Noch heute zeugt eine in ihrem ursprünglichen Zustand belassene Gefängniszelle von den Inhaftierten vergangener Epochen: Einfache Diebe und Gauner, aber auch Aufrührer und Revolutionäre haben Daten, Namen, Gebete oder kleine Botschaften in die Wände der kargen Zelle geritzt. Im Tor befindet sich heute die Heimat der „Narro-Zunft Waldshut 1411“ und eine kleine Ausstellung zu den Figuren und Bräuchen der Waldshuter Fasnacht, außerdem die dem Waldshuter Bildhauer und Kunstmaler gewidmete Alfred-Sachs-Stube.



GEFÄNGNISZELLE



KAISERSTRASSE

Herrschaftliche Häuser, buntes Treiben und ein allgegenwärtiger Hauch von Historie: zwischen den markanten Stadttoren pulsiert das Leben in Waldshuts „guter Stube“, der Kaiserstraße.

Die Kaiserstraße ist wie ein Konzentrat der Historie von Waldshut. Kaum ein Haus, zu dem es nicht reihenweise spannende Anekdoten zu erzählen, berühmte Namen und architektonische Besonderheiten aufzuzählen gäbe.

In dieser Straße wurde Geschichte geschrieben. Die Aufständischen der Salpeterer-Unruhen und der Badischen Revolution wurden durch diese Straße zu ihren Gefängniszellen gezerrt, ebenso

die auf traurige Weise berühmt gewordene „Hexe von Waldshut“. Der Reformator Balthasar Hubmaier bekehrte hier mit flammenden Reden die Waldshuter Christen zum Protestantismus, und in den historischen Gasthäusern stiegen Literaten und Adelige ab. Ja, sogar ein Kaiser verbrachte einst inkognito eine Nacht im Gasthaus der Waldshuter Poststation. Zwei große Stadtbrände versuchten, Waldshut in Schutt und Asche zu legen. Doch die Bewohner bauten die abgebrannten Häuser ein ums andere Mal wieder auf, und das Leben ging weiter. In der historischen Altstadt herrscht heute buntes Treiben. Der Stadtbach und die Brunnen plätschern. Zahlreiche Geschäfte, Restaurants und Cafés laden zum Verweilen ein. Hier trifft man sich, hier lebt man! Das war schon immer so.

„Mein Tipp für Besucher der einzigartigen Altstadt von Waldshut: Richten Sie Ihren Blick immer wieder nach oben! Denn dort entdecken Sie Hotzenhauben, Guggenhürli, spannende Häusernamen, historische Geschäftsschilder und phantastische Fassadenbemalungen.“

Willy Riegger, Stadtführer





KAISERLICH

WO LEBEN AUF
GESCHICHTE TRIFFT



SEHENSWERT

ZEITREISE DURCH DIE
GESCHICHTE DER BAUKUNST





STADTHALLE

Fassaden und Steine
sind beredte Zeitzeugen.
Hören Sie ihnen zu,
indem Sie genau hinsehen!



Entdecken Sie eine ganz besondere Seite von Waldshut, indem Sie den Blick nach oben richten. Dort entdecken Sie einzigartige Fassaden, typische Fenstergestaltungen und Dachgaupen, skurrile Häusernamen, einfache Holzgalerien und üppige barocke Pracht. Das Rathaus, die Alte Metzsig, das Schaffhauser und das Basler Tor, der Hexenturm, die Fronten und Rückseiten der Altstadt Häuser – hier erzählen die Häuser demjenigen ihre Geschichten, der genau hinschaut. Nicht umsonst zählt die Waldshuter Altstadt zu den markantesten und schönsten in Südbaden.

„Waldshut und Tiengen sind historische Städte. In beiden Altstädten gibt es architektonische Schätze aus vielen Jahrhunderten Stadtgeschichte zu entdecken.“

Dr. Philipp Frank,
Oberbürgermeister





Die beste Anckmauer ist der Statt-
wenn sy einträchtig Bürger hatt.



WALDSHUT-TIENGEN

DIE ROMANTISCHE KLETTGAU-METROPOLE

Historische Altstadtgassen
und einladende Plätze



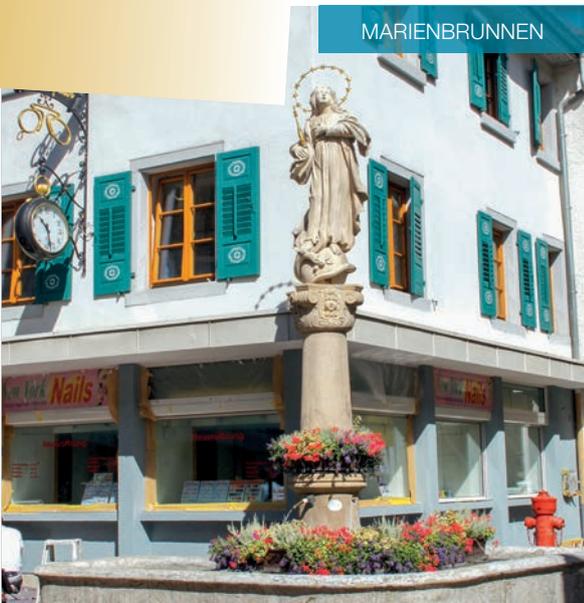
„Tiengen – ein „Städtle“ mit Herz und Charme. Die historische Altstadt von Tiengen mit seinen verwinkelten Gässchen, dem Storchenturm und seiner Kirche Mariä Himmelfahrt im Barockstil lädt zum Verweilen ein.“

Petra Dorfmeister,
Bürgermeisterin

Der besondere Zauber von Tiengen liegt in den pittoresken Gassen der Altstadt, ihren reizvollen Plätzen und Gebäudeensembles. Liebevoll restaurierte Häuser, das Schloss und die Barock-Kirche, der verwunschene Innenhof beim märchenhaft anmutenden Storchenturm, die Heimeligkeit ausstrahlende Stadtmauer – wer sich mit Zeit und Muße durchs „Städtle“ treiben lässt, verfällt seinem Charme ebenso, wie die „Düengemer“ selbst ihm verfallen sind. Wer seinen Blick hebt, wird in der Altstadt traditionelle Wandmalereien finden, sogenannte Sgraffiti, die bedeutende Szenen der Stadtgeschichte widerspiegeln.

Im Laufe der Jahrhunderte siedelten hier Kelten, Römer und nicht zuletzt die Alemannen. Sie alle haben ihre Spuren hinterlassen. Spuren, die auch heute noch zu finden sind. Heute besticht Tiengen durch die besondere Atmosphäre seiner romantischen Altstadt, wo sich Einzelhandel, Dienstleister und Handwerk mit einem breitgefächerten Angebot präsentieren.

MARIENBRUNNEN



Einst Wehrturm, Diebesturm und Storchenerberge, heute spendet er als Wahrzeichen Tiengens einem lauschigen Biergarten Schatten

Den Storchenturm umgibt eine geheimnisvolle Aura. Er könnte der Schauplatz uralter Märchen sein. Und tatsächlich ist das markante Wahrzeichen Tiengens schon rund 750 Jahre alt. Er ist der einzig übriggebliebene von fünf Wehrtürmen der alten Stadtmauer Tiengens und wurde im 13. Jahrhundert aus Bruchstein und Flusskieseln erbaut.

Im Laufe seiner Geschichte war er nicht nur ein Wehrturm, sondern wurde auch als Gefängnis genutzt. Hier war die „Hexe von Bühl“ eingekerkert, während ihr der Prozess gemacht wurde, unter dem sie Folterqualen litt und schließlich zum Tode verurteilt wurde.

Seine hölzerne Haube erhielt der Wehrturm erst im Jahre 1899. Deren steiles Walmdach übte schon bald eine große Anziehungskraft auf die ersten Störche aus, die darauf ihr Nest bauten und

dem Storchenturm zu seinem heutigen Namen verhalfen. Auch der einladende Innenhof entstand erst im Jahre 1967, als das dort stehende Haus abgerissen wurde. Zwanzig Jahre später drohte dem Storchenturm selbst aufgrund seines heruntergekommenen Zustandes das gleiche Schicksal. Doch engagierte Bürger gründeten einen Verein und restaurierten den Turm, der heute nur noch zu besonderen Anlässen geöffnet wird oder im Rahmen einer Stadtführung besichtigt werden kann.

„Der Storchenturm und die umliegenden Mauern und Gassen waren für mich als Kind ‚mein‘ Spielplatz. Im Schatten des Turmes bin ich aufgewachsen. Der Storchenturm, einst zum Schutz der Stadt erbaut und heute Wahrzeichen, ist für mich Heimat - Heimat, die mir Sicherheit und Geborgenheit gibt.“

Ronald Landwehr, Stadtführer



INNENHOF STORCHENTURM



STORCHENTURM

VERWUNSCHENER HÜTER DER STADT



ÖLMÜHLE

EINBLICK INS HANDWERK
VERGANGENER ZEITEN



Der Stadtbach von Tiengen war einst die Lebensader des Städtchens. Entlang des Baches siedelten sich verschiedene Handwerksbetriebe an, die auf Wasserkraft angewiesen waren, darunter mehrere Mühlen.



Die Alte Ölmühle in Tiengen ist ein restauriertes Kleinod, das heute dank bürgerschaftlichem Engagement wieder voll funktionsfähig ist. Die von einem überschlächtigen Wasserrad angetriebene Ölmühle wurde 1680 erstmals urkundlich erwähnt; dürfte aber bereits weit früher existiert haben. Die hölzerne Pressvorrichtung mit Quetsche, Stampfe, Rührwerk und Ölprelle diente der Verarbeitung von Walnüssen, Haselnüssen, Bucheckern, Lein, Raps und Mohn. Ihr Einzugsgebiet erstreckte sich über den ganzen heutigen Landkreis und darüber hinaus. Sogar aus der Schweiz wurden die Ölfrüchte nach Tiengen transportiert.



„Viele ältere Bewohner Tiengens erinnern sich noch gut daran: In der schweren Nachkriegszeit schenkte der Müller ihnen als Kinder das sogenannte „Ölebrot“, also die ausgepressten Überreste der Ölfrüchte. Damit stillten sie ihren ärgsten Hunger.“

Hubert Boll, Vorsitzender des Vereins zur Renovation der Alten Ölmühle Tiengen

Die Ölmühle war bis 1952 in Betrieb. Als letzte Ölmüllerin betrieb Luise Mutter die Mühle. Danach waren das Gebäude und die darin enthaltene Mühlechnik dem Verfall preisgegeben. 1970 gründete der Tiengener Geschichtslehrer Kurt Benda zusammen mit anderen Engagierten den Verein zur Erhaltung der Ölmühle Tiengen. Ihr Vorhaben war von Erfolg gekrönt: Seit 1999 werden zu Vorführzwecken das Mahlwerk und die Presse ab und an wieder in Betrieb gesetzt. Der Ölmühlverein bietet auch Führungen durch die Mühle an.





„Das Schloss sowie die Kirche bilden das Herz Tiengens. An diesem Ort wurde Geschichte geschrieben und hier wird sie fortgeführt. Hier hat Tradition und Brauchtum ein zu Hause – die Bürger- und Narrenzunft 1503 Tiengen.“

Tobias Fritz, Zunftmeister der Bürger- und Narrenzunft 1503 Tiengen



HERRSCHAFTSZEITEN!

DAS SCHLOSS MIT SCHLOSSGARTEN, BURG UND KIRCHE IST EIN EBENSO MARKANTES WIE REIZVOLLES ENSEMBLE IM TIENGENER STADTBILD.



Schon Kelten siedelten in der Gegend des heutigen Tiengens, später stand hier ein römischer Gutshof. Nach dem Limesfall im Jahre 260 ließen sich allmählich auch Alemannen am Hochrhein nieder. Sie erbauten das alte Dorf, das später als „Tuoingen“ bekannt war – im heutigen Dialekt „Düenge“.

Den Gutshof ersetzte bald ein Herrenhof, aus dem sich wiederum eine stattliche Burg entwickelte. 1229 wird diese Tiengener Burg erstmals urkundlich erwähnt. Nach einem großen Brand im Jahr 1499 wurde die Burganlage zum heutigen Schloss erweitert. Die Fertigstellung erfolgte im Jahr 1619. Hier residierten im Laufe der Jahrhunderte verschiedene Adelsgeschlechter und regierten das „Städtle“ zu Füßen des Schlosses: Die Freiherren von Krenkingen, die Grafen von Sulz und die Fürsten von Schwarzenberg.

Nachdem das Tiengener Schloss im Jahr 1806 ins Eigentum des Landes übergegangen war, wurden seine Räume vielfältig genutzt. Heute befindet sich das Schloss in Privatbesitz. Die Tiengener Bürger- und Narrenzunft hat im „Alten Schloss“, dem einstigen Wohnturm, ihre historische Zunftstube und betreut hier auch die Schlossgalerie und das Klettgau-Museum. Im Museum hat der „Freundeskreis Jüdisches Leben in Waldshut-Tiengen“ ein „Jüdisches Zimmer“ eingerichtet, dessen Exponate an die jahrhundertlange Geschichte, der in der Nazizeit zerschlagenen jüdischen Gemeinde in Tiengen, erinnern. In den historischen Schwarzenberg Sälen hat der Verein freundeschosstiengen eine Heimat gefunden und veranstaltet dort regelmäßig Lesungen, Vorträge, Konzerte und Kunstausstellungen.

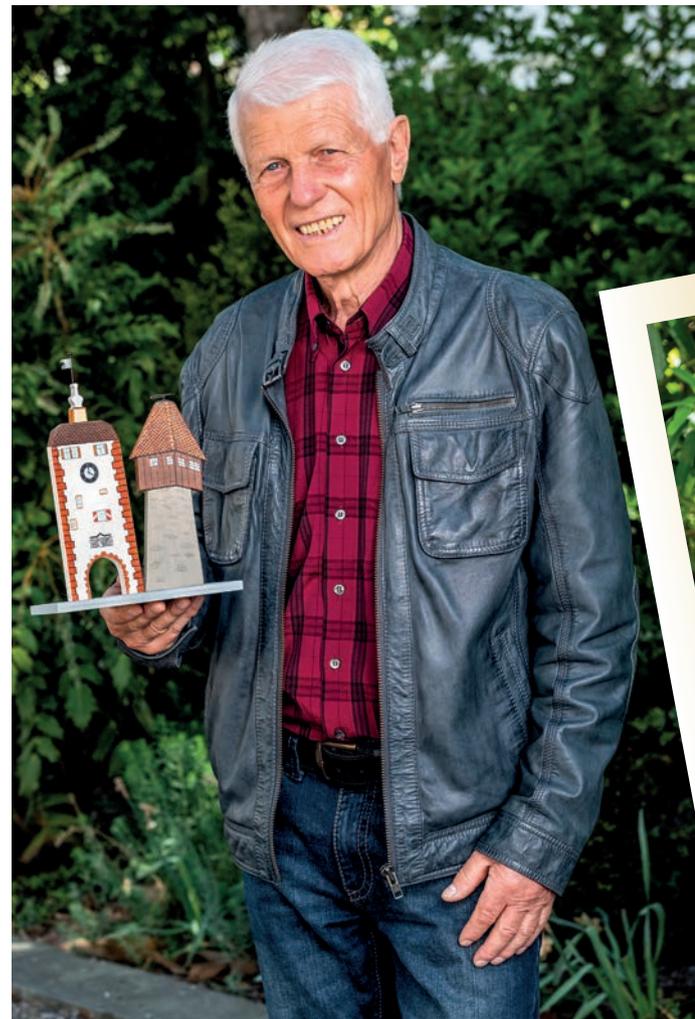
Das Andenken an den im Jahr 1886 im Schloss Tiengen geborenen Komponisten Heinrich Kaminski wird im „Kaminski-Zimmer“ gepflegt. Das „Kaminski-Archiv“ beherbergt zusätzlich eine Sammlung von Dokumenten zum großen Sohn der Stadt. Im Gewölbekeller des Schlosses finden heute kleinere Theatervorstellungen, Konzerte, Kunstausstellungen, Dichterlesungen und Kabarett-Veranstaltungen statt.



PFARRKIRCHE ST. MARIÄ HIMMELFAHRT



SCHLOSS TIENGEN



SCHÖNE GESCHICHTE!

STADTFÜHRUNGEN – DER HEISSE DRAHT IN DIE VERGANGENHEIT

24 zertifizierte Stadtführerinnen und Stadtführer lassen Sie in Tiengen und Waldshut unter den Schleier der Geschichte blicken und erwecken vergangene Zeiten mit spannenden Erzählungen zum Leben.

Die Teilnahme an einer Stadtführung ist der beste Weg, die Besonderheiten und Geheimnisse unserer beiden Städte zu erkunden. Waldshut und Tiengen haben nicht nur eine spannende Geschichte, sie stecken auch voller Geschichten!

Mich hat
Geschichte
schon immer fasziniert.
Wir kommen aus der
Vergangenheit und
gehen in die Zukunft.
Nun konnte ich
endlich lernen diese zu
erforschen und
meine Freude daran
mit anderen
Menschen teilen
Rita Maier,
Stadtführerin



Unsere 24 zertifizierten Stadtführerinnen und Stadtführer kennen die Geschehnisse, die sich hinter den mittelalterlichen Häuserfassaden abgespielt haben. Sie wissen um die Schicksale der Menschen, die in den vergangenen Jahrhunderten hier lebten. Sie können von kleinen privaten Dramen und von Ereignissen mit weitreichender historischer Bedeutung berichten, die sich innerhalb der Stadtmauern abgespielt haben. Sie führen ihre Gäste in versteckte Winkel, in Gebäude, die der Öffentlichkeit sonst nicht zugänglich sind und zu den schönsten Aussichtspunkten.

Ob historische Stadtführung, dramatische Schauspielführung oder faktenreicher Stadtspaziergang zu einem Spezialthema – mit unseren Stadtführerinnen und Stadtführern erleben Sie die mittelalterliche Doppelstadt Waldshut-Tiengen immer von einer besonderen Seite! Unser Programm umfasst über 50 unterschiedliche Führungen, prallvoll mit Insider-Wissen und spannenden Anekdoten. Die Mitarbeiterinnen der Tourist-Information beraten Sie gerne zu den verschiedenen Stadtführungsangeboten.





„Das Waldshuter Männle zu repräsentieren ist für mich eine große Ehre. Ein besonderer Moment ist, wenn ich am Chilbisonntag gemeinsam mit der Vereinigung „Alt Waldshut“ in die Kaiserstraße einziehe. Das ist für uns einer der Höhepunkte, um unsere schöne Tracht zu zeigen.“

Lothar Schmidt, „Waldshuter Männle“



CHILBI SEIT 1468

DAS „BOCKSTARKE“ WALDSHUTER HEIMATFEST





Sie gilt als liebstes Fest der Waldshuter und wird über Tage gefeiert: Die Chilbi

Wir schreiben den Sommer 1468, als die habsburgische Stadt Waldshut von 16.000 Eidgenossen belagert wurde. Zwar hielten die Stadtmauern den nicht enden wollenden Angriffen stand, doch die Verteidiger waren bereits stark dezimiert und die Lebensmittelvorräte waren so gut wie aufgebraucht. „Aushungern!“ lautete der Plan der Eidgenossen.

Glaut man der Legende, so hatten die Belagerer diese Rechnung ohne die findigen Junggesellen der Stadt gemacht! Diese hätten nämlich den letzten gut genährten Schafbock, der sich innerhalb der Stadtmauern finden ließ, auf den Stadtmauern spazieren geführt, um über die Nahrungsmittelknappheit hinwegzutäuschen. Auf diese Finte seien die Belagerer hereingefallen.

Fakt ist: Die Belagerung wurde schließlich aufgegeben und ein durch die Stadt Basel vermittelter Friedensvertrag akzeptiert. Heute erinnert die jährlich am dritten Wochenende im August stattfindende Chilbi an diese Geschehnisse. Viele Junggesellen der Stadt sind noch heute als „Waldshuter Junggesellen 1468“ organisiert und haben eine wichtige Rolle beim Festgeschehen, bei dem jährlich ein Schafbock „getauft“ und anschließend verlost wird. Fünf Tage lang wird die Waldshuter Chilbi zünftig gefeiert. Höhepunkte sind das große Theaterspektakel mit Szenen aus der Stadtgeschichte am Samstag, der Chilbiumzug und die Illumination der Kaiserstraße am Sonntag sowie das Abschluss-Feuerwerk der Schausteller am Mittwoch.



600 Jahre Brauchtumstradition zum Dank an himmlische Mächte

Ein über sechs Jahrhunderte zurückliegendes Ereignis wird auch heute noch in Tiengen mit einem großen Heimatfest gefeiert:

Im Jahr 1415 erhob der kriegerische und streitlustige Herzog von Urslingen Erbensprüche auf die Stadt. Der Legende nach drang er mit seinen Mannen, bei denen es sich möglicherweise um schweizerische Söldner handelte, bis in die Stadtmitte vor, um Tiengen mit Gewalt einzunehmen. Aber die Einwohner wehrten sich heftig und vertrieben die Eindringlinge alsbald wieder aus der Stadt. Sie schrieben diesen glücklichen Ausgang der Hilfe Gottes, der Gottesmutter Maria und dem heiligen Petrus zu und beschlossen, fortan alljährlich diesen Tag wie eines der kirchlichen Hochfeste zu feiern.

Heute stellt dieser „Schwyzertag“ das größte Heimatfest im Klettgau dar, das alljährlich rund um den ersten Sonntag im Juli begangen wird. Neben dem Festgottesdienst samt Gelöbnis in der barocken Tiengener Pfarrkirche finden unter anderem ein großer Festumzug mit Trachten- und Musikvereinen, der historischen Bürgerwehr

und Gastgruppen aus der Schweiz statt. Es gibt einen Heimatabend, einen kleinen Rummel sowie Bewirtung auf dem zum Festplatz umfunktionierten Marktplatz, außerdem Böllerschießen und ein Feuerwerk. Organisiert und durchgeführt wird der Schwyzertag von der Bürger- und Narrenzunft 1503 Tiengen.



SCHWYZERTAG

DAS GRÖSSTE HEIMATFEST
IM KLETTGAU



„Der Schwyzertag – ein Fest für alle
Bürgerinnen und Bürger. Ein Fest, das
Traditionen und Zeitgenössisches verbindet.“

**Christa Bader, Vorsitzende der
Schwyzertagskommission**



Mal närrisch, mal andächtig, aber immer gesellig und voller Rhythmus:

In Waldshut-Tiengen und seinen Ortschaften ist immer etwas geboten. Da wird musiziert, gegessen, gelacht, getanzt, gestaunt, geschaut, gesungen, gespielt, geredet – gefeiert eben!

Auch die Fasnacht hat in Waldshut-Tiengen - wie am ganzen Hochrhein – Tradition. Sie wird in Tiengen von der Bürger- und Narrenzunft 1503 gepflegt, in Waldshut von der Narro-Zunft 1411, und ist Teil der schwäbisch-alemannischen Fasnacht. Ein absoluter Publikumsmagnet ist die „Hoorige Mess“ in Tiengen. Tausende von kostümierten Besuchern und Motto-Gruppen entern am Fasnachtssamstag von 10 bis 19 Uhr die Altstadt. Am selben Tag findet am Storchenturm eines der ältesten überlieferten Fasnachtsbräuche statt: Das Spektakel des „Hochnotpeinlichen Malefiz-Narrengerichts“, einem närrischen Rügegericht, bei dem alljährlich eine lokale Persönlichkeit angeklagt wird, die sich im Laufe des Jahres eine närrische Tat geleistet hat. In Waldshut wird die Straßenfasnacht am Fasnachtssonntag mit der „Närrischen Gass“ ausgelassen gefeiert.

FESTLICH AM HOCHRHEIN VERSTEHT MAN ZU FEIERN.







EINKAUFSBUMMEL

VIELFALT UND FLAIR





Flanieren, shoppen und ein Besuch im Straßencafé – für viele Waldshut-Tiengener ist das die liebste Samstagsgestaltung.



Wer zum ersten Mal nach Waldshut-Tiengen kommt, dem fällt sofort die große Anzahl und Vielfalt kleiner, exquisiter Läden und Boutiquen auf. Gleichzeitig ist die Supermarkt- und Discounter-Dichte an den Stadträndern überdurchschnittlich hoch.

Hinter beiden Phänomenen steckt derselbe Grund: Als Grenzstadt zur Schweiz – und damit EU-Außengrenze - ist Waldshut-Tiengen aufgrund der Währungsrelation ein attraktiver Einkaufsort für die eidgenössischen Nachbarn. Die erfreuliche Folge ist ein besonders reichhaltiges, vielfältiges und qualitativ hochwertiges Einzelhandelsortiment, von der die Stadt, ihre Bewohner und natürlich auch ihre Besucher profitieren.



Bekanntlich ist es nicht nur ein großes Angebot, das Shoppen zum Erlebnis macht. Zum besonderen Genuss wird der Einkaufsbummel durch die heimelige Atmosphäre der mittelalterlich geprägten Innenstädte von Waldshut und Tiengen. In den Fußgängerzonen ist Raum für ausladende Straßencafés, plätschernde Brunnen, spielende Kinder und flanierende Pärchen, für ein gemütliches Schwätzchen mit Bekannten und für die schwebenden Klänge der Straßenmusiker.

„Die vielen kleinen inhabergeführten Läden in der Tiengener Altstadt machen für mich das Einkaufen zu einem entspannten Vergnügen.“

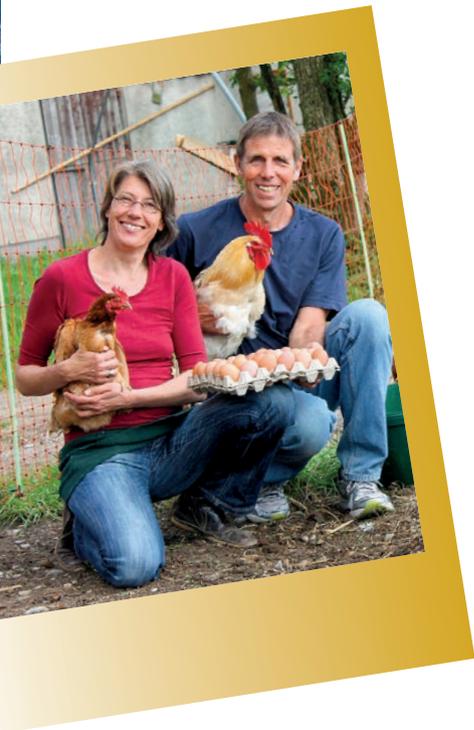
Nikola Kögel, Buchhändlerin





MARKTTREIBEN

BUNTES IN BUDEN UND STÄNDEN



„Bio und regional - vom Erzeuger direkt auf den Wochenmarkt. Frischer geht es nicht! Einkaufsgenuss pur mit wunderbarem Wochenmarktflair.“

Ulrike Ehnes und Markus Uhlenbrock-Ehnes, Markthändler

Frisches einkaufen, Neues erfahren – der Besuch auf dem Wochenmarkt ist ein liebgewonnenes Ritual.

In Waldshut und Tiengen heißt es jeden Mittwoch und jeden Samstag von 7 bis 13 Uhr: Es ist Marktzeit! Da bieten die Landwirte aus der Region ihre frische Ware feil: Gemüse, Obst, Blumen, Fleisch, Fisch und Käse – vieles davon in Bio-Qualität.

Auch sonst sind Waldshut und Tiengen ausgesprochene Markt-Städte! Neben den regelmäßig stattfindenden Wochenmärkten gibt es im Jahreskalender auch noch mehrere Krämermärkte und Flohmärkte, außerdem einen Kunsthandwerkermarkt und einen Töpfermarkt. Während der gesamten Adventszeit lockt in der Waldshuter Kaiserstraße alljährlich ein großer Weihnachtsmarkt. Und was sich hinter dem „nährischen Flohmarkt“ verbirgt, finden Sie am besten während der Fasnacht selbst heraus!

Im Dezember wird es im romantischen Waldshut weihnachtlich, wenn der Werbe- und Förderungskreis Waldshut den traditionellen Weihnachtsmarkt eröffnet. Den ganzen Monat, bis kurz vor Heilig Abend, ist die Innenstadt gefüllt mit zahlreichen Ständen, geschmückt mit glitzernden Lichtergirlanden und voller adventlich-gelaunter Menschen. Nicht wegzudenken sind dabei der heiße Glühwein, deftige Bratwürste und süße Leckereien sowie zahlreiche Geschenkideen für die Liebsten.



WOCHENMARKT TIENGEN



HANDWERKERMARKT



SCHMACKHAFT

SCHLEMMEN VON SÜDBADISCH
BIS SÜDLÄNDISCH

Rustikal, gutbürgerlich, gemütlich oder mediterran, elegant, exotisch – Das Gastronomie-Angebot in Waldshut-Tiengen macht jeden Gaumen glücklich.

Wer hier isst, wird sich erinnern. Denn kaum eine andere Region zeichnet sich durch eine solch bodenständige Küche auf höchstem Niveau aus wie diese Gegend zwischen Schwarzwald

und Hochrhein. Hier vereinen sich mannigfache Einflüsse zu besonderen gastronomischen Erlebnissen. Natürlich finden Sie hier die typisch südbadische Küche mit ihren beliebten Spezialitäten und frischen Erzeugnissen direkt aus der Region. Die Nähe zu Frankreich und Italien, das milde Klima am Rhein und nicht zuletzt die vielen Gäste aus Nah und Fern verleihen der Region aber auch eine weltoffene Note, die sich auch in der Küche in mediterraner Leichtigkeit und kreativen kulinarischen Einfällen widerspiegelt.



„Neben einer gutbürgerlichen Küche kann man in Waldshut-Tiengen selbstverständlich auch Gerichte der gehobenen, exklusiven Küche genießen. Alles in allem ein tolles, abwechslungsreiches Angebot.“

Andrea Maier-Bercher & Matthias Maier, Hotel Bercher





„Die Kultur ist mir lieb und teuer –
ohne sie ist alles nichts!“

Doris Falge, ehrenamtliche
Mitarbeiterin des Kulturamtes



KULTURGUT

VERANSTALTUNGEN

UNTER DACH UND FACH



Wenn die Tage kürzer werden und der Herbst die Blätter durch die Straßen und Gassen treibt, dann beginnt eine Zeit, auf die sich viele Waldshut-Tiengener das ganze Jahr über freuen:

Der Kabarett-Herbst! Er bringt Kabarettisten und Komödianten aus dem ganzen deutschsprachigen Raum auf die Bühnen in Waldshut-Tiengen. Von Anfang September bis Ende November ertönt heiteres Lachen in den, beim Kabarett-Herbst meist ausverkauften, Veranstaltungsräumen. Aber damit nicht genug. In Waldshut-Tiengen erwartet Einheimische und Besucher ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm, das von Vereinen und Institutionen sowie vom städtischen Kulturamt getragen wird. Vom klassischen Konzert über Folk, Weltmusik, Rock, Pop, A Cappella, Musical, Chor oder traditioneller Blasmusik: wir verwöhnen Ihre Ohren. Dazu kommen Theaterstücke für Groß und Klein, Kunstausstellungen und Lesungen.



Jahreshöhepunkte sind die Weihnachtskonzerte der Musikvereine und das Große Neujahrskonzert mit den schönsten Perlen der klassischen Musik, das Sie - ganz nach dem berühmten Wiener Vorbild - beschwingt ins neue Jahr bringt.

KULTURTREIBEN

EVENTS UNTER FREIEM HIMMEL

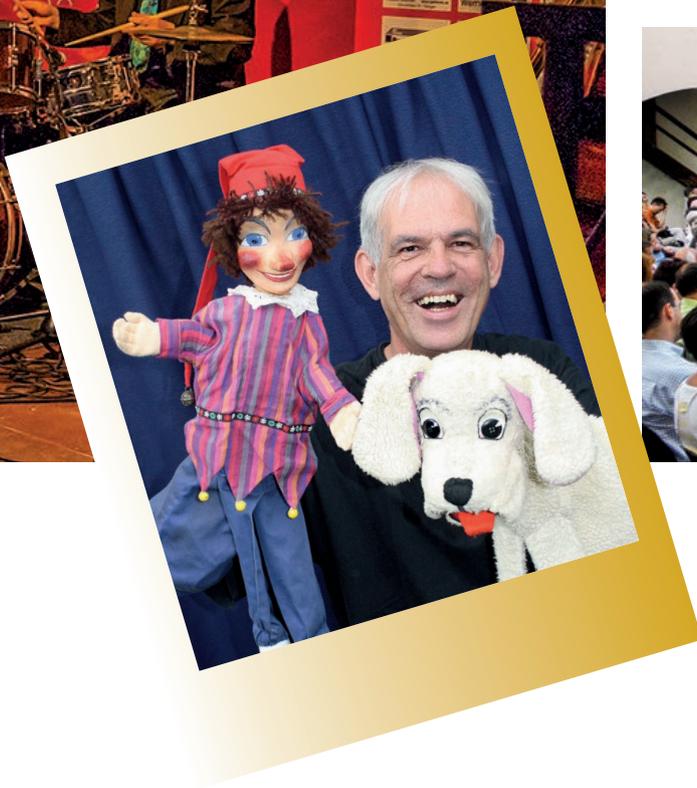


JAZZ FEST

Sommerzeit ist Open-Air Zeit. Auch in Waldshut-Tiengen liebt man lauschige Plätzchen, die zum Verweilen, Träumen und Genießen einladen.

Bei den „Waldshut-Tiengener Sommernächten“ im Juni und Juli erleben Sie die schönsten Plätze der Stadt, umrahmt von stimmungsvoller Livemusik, präsentiert durch die Musikvereine der Stadt. Das Programm zu diesem kostenlosen Angebot ist in der Tourist-Information Waldshut erhältlich.

Wenn seit über 25 Jahren tausende von Besuchern am 3. Juliwochenende in die Altstadt von Tiengen pilgern, dann hat dies einen guten Grund: Beim „Jazzfest Tiengener Sommer“ präsentieren sieben Bands auf vier Bühnen schwungvollen Boogie-Woogie, Dixie, Gipsy-Jazz, Funk, Soul oder klassischen und modernen Blues. Auch bei diesem Musik-Erlebnis, das schon viele namhafte Musiker wie Barbara Dennerlein, Axel und Torsten Zwingenberger, Dutch Swing College Band, B.B. & the Blues Shacks, Lyambiko, Sydney Ellis oder The Sazerac Swingers mit Terrence Ngassa in die Stadt geführt hat, ist der Eintritt frei.



FILMNÄCHTE

Kinofreunde dürfen sich hier ebenfalls auf Sommer-
nächte unter freiem Himmel freuen: Bei den Waldshu-
ter Kinonächten im Juli/August finden gut 400 Per-
sonen Platz in der sogenannten „Guten Stube“ von
Waldshut, der Kaiserstraße. Das Programm zeigt die
aktuellen Blockbuster des Jahres.

„Seit mehr als zwei Jahrzehnten dürfen Kasper und
sein Hund Bello am Anfang eines jeden Jahres bei den
„Tiengener Puppenspieltagen“ auftreten. Es ist schön,
dass ich mit Puppentheater das altehrwürdige Gewölbe
des Schlosskellers mit Leben erfüllen darf. Berührend sind
für mich immer wieder die strahlenden Kinderaugen und
schmunzelnden Gesichter der Erwachsenen.“

Johannes Minuth, Puppenspieler



„In Waldshut und in Tiengen können Besucher viele Kunstwerke im öffentlichen Raum besichtigen, die zum Teil bei Bildhauer-, LuftArt-, oder WandArt-Symposien entstanden sind. Sehr eindrücklich sind für mich die Skulpturen am Rheinuferweg in Waldshut, die sieben Bildhauer und Bildhauerinnen vor Ort aus Pappelstämmen erarbeitet haben. Hier verbinden sich Kunst und Natur in besonderer Weise.“

Joseph Briechle, Künstler



BILDHAUER KUNST

ALLE WEGE FÜHREN ZUR SKULPTUR



Die Straßen und Plätze von Waldshut-Tiengen sind gespickt mit kleinen und großen Kunstschätzen unterschiedlichster Stilrichtungen.

Ganz Waldshut-Tiengen ist wie ein großes Skulpturen-Freilichtmuseum. Die Werke bekannter Bildhauer sind frei zugänglich über die Stadt verteilt, laden ein zur alltäglichen Auseinandersetzung mit Kunst, verführen oder provozieren. Wer mit offenen Augen durch die Stadt geht, entdeckt auf weiten Plätzen und in verborgenen Winkeln, mitten in der Fußgängerzone und abseits im Grünen die unterschiedlichsten Skulpturen. Hinter jeder einzelnen steckt eine Geschichte. Diese werden bei der „Besonderen Skulpturenführung“ erzählt, die einmal im Jahr stattfindet.



Ein inspirierendes Kunst- und Naturerlebnis ist der Pappelskulpturenweg am Rheinuferweg Waldshut, beginnend beim Rheincamping rheinaufwärts. Als hier im Jahr 2015 alte Pappeln gefällt werden mussten, entstand die Idee, die Stümpfe einiger Stämme künstlerisch zu gestalten. Der Tiengener Künstler Josef Briechle übernahm die künstlerische Leitung eines Holzbildhauersymposiums. Dabei schufen sieben Bildhauer aus vier Ländern Kunstwerke, die heute diesem Rheinweg-Abschnitt einen speziellen Reiz verleihen.

„Ist es in Tiengen schöner oder in Waldshut? –
Darüber müssen wir nicht streiten. Denn hier
ist es überall toll! Außerdem kann man hier auf
Schatzsuche gehen...“

Waldu & Tiene, Stadtmaskottchen



KINDERFREUNDLICH

SPIEL UND SPASS FÜR KLEINE ENTDECKER

Waldshut-Tiengen hat auch für Kinder eine Menge zu bieten. In der Tourist-Information werden junge Besucher mit einem kindgerechten Stadtplan ausgestattet, mit dem sie die Stadt auf eigene Faust erkunden können.

Wem das zu wenig Action ist, kann sich eine der spannenden Stadtrallyes vornehmen, bei denen Kinder nicht nur die schönsten Seiten der Stadt kennenlernen, sondern auch ihren Blick fürs Detail schulen. Auch Stadtführungen sind hier keine reine Erwachsenenveranstaltung. Das Stadtführungsprogramm bietet spannende Kinder-Stadtführungen, bei denen die Kleinen als Ritter, Stadtbaumeister oder Piraten den Geheimnissen der Stadtgeschichte auf den Grund gehen und bei ihren Entdeckungen viele Orte kennenlernen, die anderen verborgen bleiben.

Sie können sich auf den vielen unterschiedlichen Spielplätzen austoben – einer der schönsten befindet sich in unserem Wildgehege. Dort gibt es Tiere zu beobachten: Wildschweine, Zwergziegen, Uhus, Rabenvögel und viele mehr!

Wenn es mal regnet, bleibt Waldshut-Tiengen trotzdem spannend: Die Stadt bietet regelmäßig Kindertheater-Veranstaltungen an, und in der Brettspielothek gibt es reichlich Material für einen aufregenden Spielenachmittag!



BARRIEREFREI IN WALDSHUT - TIENGEN

„Ich bin hin und weg von Waldshut..“

Regina Straka



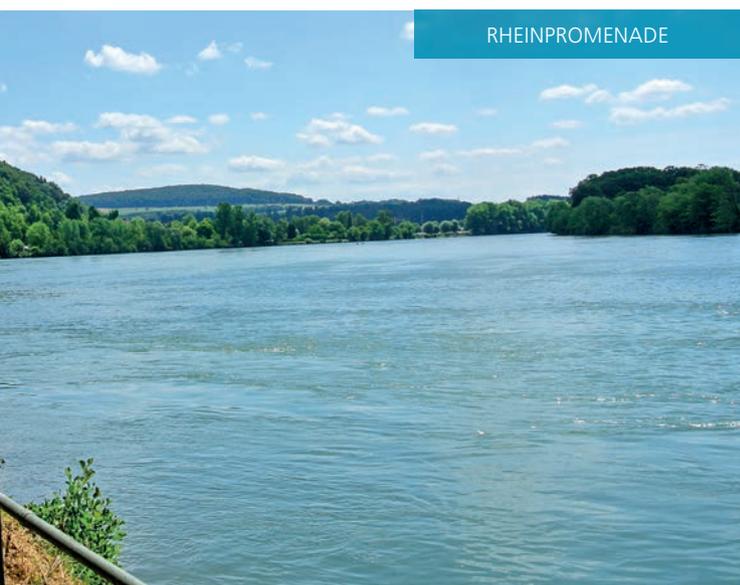
Ein schöner Ausblick hier, eine Rampeneinfahrt dort – Waldshut ist auch für Rollstuhlfahrer ein attraktives Urlaubsziel.

Regina Straka aus Recklinghausen ist eine von denen, die es gewagt haben und dabei voll auf ihre Kosten kamen. Die begeisterte Camperin hat sich, wie sollte es auch anders sein, für den Campingplatz in Waldshut entschieden. Die stadtnahe Lage, das schöne Ambiente, die Barrierefreiheit und nicht zuletzt die tolle Rheinsicht hatten sie schnell schon überzeugt.

„Ich bin hin und weg von Waldshut. Diese wunderschönen Fassaden, die tollen Geschäfte und die Möglichkeit, eigenständig in die Innenstadt zu gelangen – das hat man als Rollstuhlfahrerin nicht alle Tage.“

Eigenständigkeit ist gerade für gehandikapte Mitbürgerinnen und Mitbürger ein großes Thema, umso größer die Freude bei Regina Straka, dass

der Rheinweg vom Campingplatz direkt in die Stadtmitte führt. Ohne Hilfe konnte die agile Rollstuhlfahrerin so nach Herzenslust in den munteren Trubel der Stadt gelangen. Und auch hier zeigt sich Waldshut von seiner besten Seite, denn zahlreiche Geschäfte können ohne Stufen betreten werden. Für Regina Straka ist klar: „Ich komme wieder!“





LEBENDIG WASSER IST LEBEN



„Ob's regnet, ob's schneit oder die Sonne lacht: Auf dem Schiff kann man zu jeder Jahreszeit die Natur hautnah und gleichzeitig komfortabel genießen – immer wieder aus einer neuen Perspektive. Da kann ich nur sagen: „Ahoi! Komm an Bord!“

**Sven Schießel, Schiffsführer
und Rheinschiffahrt-Leiter**

**Es sind nicht nur die
lauen Sommerabende,
die einen in Waldshut
ans Wasser ziehen.**

Nur wenige Gehminuten von jeder der beiden Innenstädte entfernt entdecken Sie, dass auch in Waldshut-Tiengen alles fließt: An den Ufern des Rheins und der Wutach, aber auch entlang der kleineren Flüsse und Bäche wie der Schlücht, dem Liederbach oder dem Seltenbach, lässt es sich wunderbar lustwandeln oder einfach nur zuhören und zusehen, wie das Wasser gluckert, sprudelt und rauscht. Erholung pur! Wer sich dem Wasser auf sportliche Weise zuwenden möchte, findet eine Vielzahl von Wassersportmöglichkeiten.

Ein besonderes Erlebnis ist eine Rheinschiffahrt auf dem Fahrgastschiff Waldshut-Tiengen. Hier zeigt sich der Rhein von seiner schönsten Seite. Von April bis Oktober werden zum regulären Fährdienst sowohl einfache Nachmittagsrundfahrten als auch kulinarische Rundfahrten mit allerlei Leckereien angeboten. Besonderer Beliebtheit erfreut sich der Sonntagsbrunch auf dem Rhein.





„Die Natur in jeder Form ist meine Energiequelle. Sie begleitet mich nicht nur in der Freizeit, sondern erfreut mich auch im Alltag, wenn ich auf dem Weg zur Arbeit an bunten Blumenfeldern und Kuhweiden vorbei radle.“

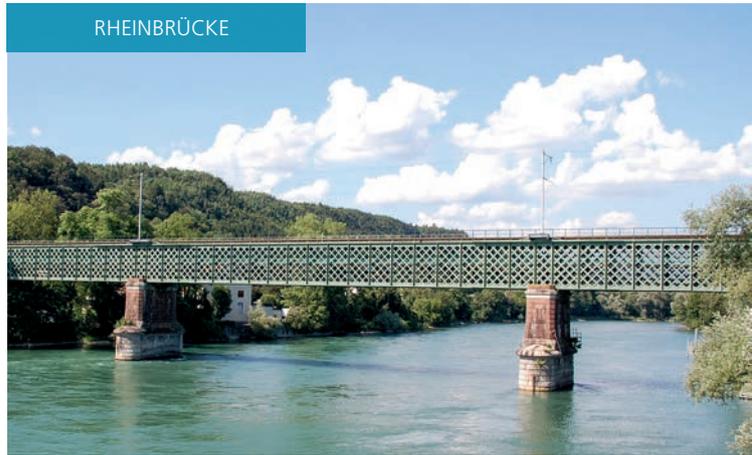
Martina Gerteis,
Mitarbeiterin
Tourist-Information

Für jeden die richtige Strecke, inmitten schönster Natur.

Die Umgebung von Waldshut-Tiengen bietet ideales Gelände für Radfahrer aller Art. Hier gibt es jede Menge Naturerlebnisse auf zwei Rädern, je nach Vorliebe und Kondition am Wasser oder in den Bergen – aber immer in traumhafter Landschaft!

Entlang von Wutach und Rhein lässt es sich wunderbar entspannt und gemütlich auf ebenen Strecken spazierenradeln. Gleich jenseits der nördlichen Stadtgrenzen jedoch erheben sich die Berge des Schwarzwaldes. Hier beginnt das Terrain der Radsportler auf Renn- oder Mountainbikes, aber auch das der entdeckungsfreudigen E-Biker. Wer den modernen Drahtesel gen Süden lenkt, kann einen Ausritt in die wilden Weiten der Schweiz wagen, die gleich jenseits des Rheines beginnen.

RHEINBRÜCKE





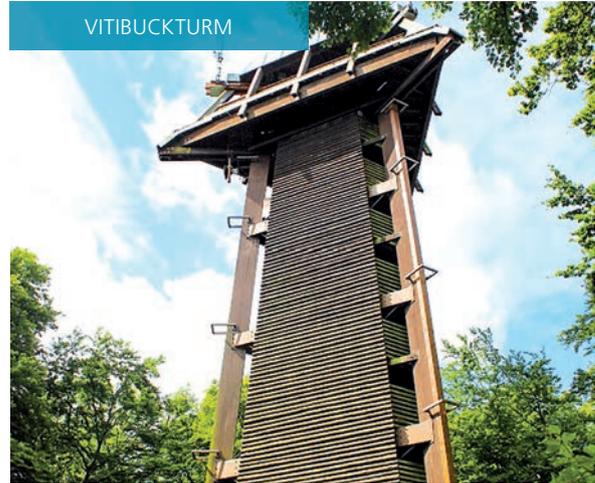
SCHWING DICH
IN DEN SATTEL!

UNTERWEGS MIT RAD UND E-BIKE

Zwischen Flüssen, Bächen, Hügeln und Wäldern gelegen, bietet Waldshut-Tiengen jede Menge Erholung und Freizeitmöglichkeiten in der freien Natur. Hier können Sie das Familienleben genießen, die Seele baumeln lassen oder den sportlichen Ausgleich finden.

Das Wildgehege Waldshut ist ein beliebtes Ausflugsziel für die ganze Familie. Hier lassen sich Hirsche, Wildschweine, Rot-, Sika- und Steinwild, Uhus, Adler, Waldkauz und Ziegen aus nächster Nähe beobachten.

Der Vitibuckturm gehört zu den Wahrzeichen von Tiengen. Vor allem aber ist der etwa drei Kilometer lange Rundweg auf den Vitibuck ein beliebtes Ziel für Familienausflüge. Die Belohnung für den Aufstieg ist ein Blick, der bei klarer Sicht bis zu den Schweizer Alpen reicht. Am Fuße des Vitibuckturms befinden sich ein Outdoorspielplatz, jede Menge Sitzgelegenheiten und eine offene Grillstelle. Auf weichem Waldboden und in frischer Waldluft macht Laufen so richtig Freude. Der Waldshuter Trimm-dich-Pfad ermöglicht mit variablen Runden



zwischen 0,5 und 3,7 Kilometer eine Vielzahl von individuellen Laufmöglichkeiten. Eine weitere Besonderheit ist die 530m lange Finnbahn, deren Belag ein besonders gelenkschonendes Laufen ermöglicht. Also nichts wie „run“!

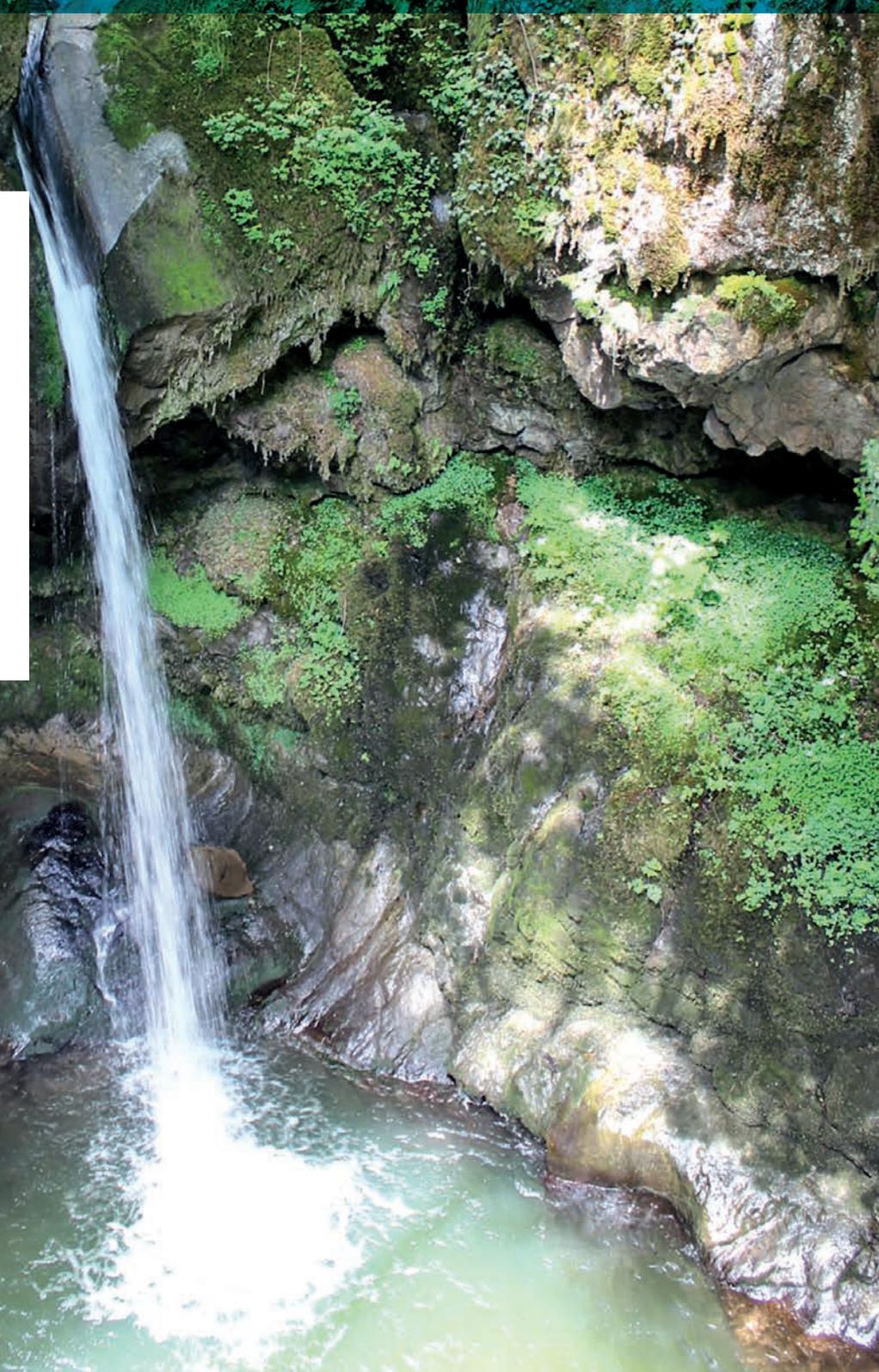
Ein weiteres Erlebnis im Wald bietet die Entdecker-Rallye im Stadtwald von Waldshut-Tiengen. Dort kann man einiges über die Natur lernen. Fünf Schilder leiten die Naturforscher durch den Wald und erklären, was es mit den Stationen auf sich hat. Wer alle Fragen richtig beantwortet, den erwartet eine Belohnung in der Tourist-Information Waldshut.

„Mit dem Wildgehege haben wir einen Ort geschaffen, an dem Menschen Ruhe finden und die Natur mit ihren heimischen Wildarten kennenlernen können.“

Dr. Werner Jockers, 1. Vorsitzender des Vereins „Wildgehege Waldshut e.V.“



NATURFREI HAUS



Die Region Südlicher Schwarzwald ist ein Paradies für Wanderlustige.

Rund um Waldshut-Tiengen gibt es eine Vielzahl von Wegen, die vorbei an Flüssen, Seen, Wasserfällen, Wäldern, Wiesen, Felsen, Schluchten, Burgen, Gasthöfen und Aussichtspunkten führen. Hier schlägt das Wandererherz höher!

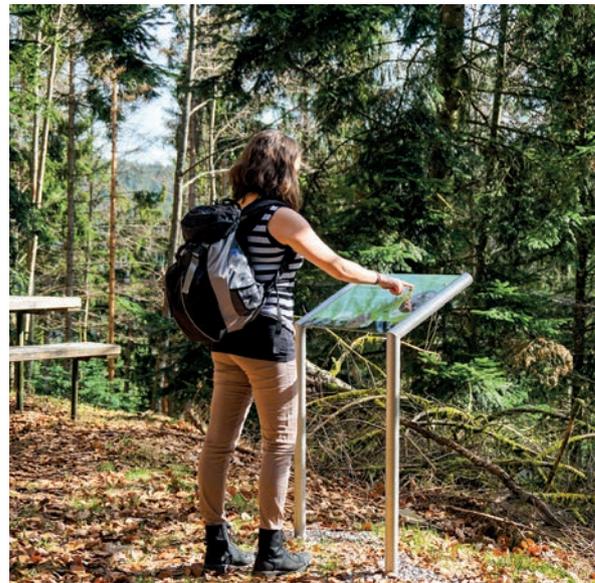
Eine neue Attraktion ist der Wolfssteig, der vom Waldshuter Wildgehege nach Höchenschwand führt. Die abwechslungsreiche Tageswanderung führt auf 22 Kilometern durch urige Wälder, steile Schluchten und über sonnige Felder. Nebenbei kann man allerhand Wissenswertes über das Leben der Wölfe erfahren, die nach und nach in den Schwarzwald zurückkehren.

Etwas westlicher verläuft der historische Klosterweg, der von Waldshut-Tiengen über die Höhen des südlichen Schwarzwaldes nach St. Blasien führt. Je nach Kondition werden Etappen zwischen 24 und 29 Kilometer angeboten. Auch Rundwanderungen sind möglich.

Wandern, wandern, nichts als wandern: Eine Vielzahl von Fernwanderwegen ermöglicht es, den Schwarzwald und die Hochrheinregion ausschließlich auf Schusters Rappen zu erkunden. Detaillierte Informationen dazu finden Sie auf der Homepage des Schwarzwaldvereins.

„Wandern ist Labsal für Körper und Seele. Nur zu Fuß kann man die Schönheit der Heimat wirklich entdecken.“

**Rainer Feudel, Vorsitzender
des Schwarzwaldvereins Waldshut-Tiengen**





WANDERLUST

UNTERWEGS AUF
SCHUSTERS RAPPEN



ORTSCHAFTEN

10 + 2 = 1

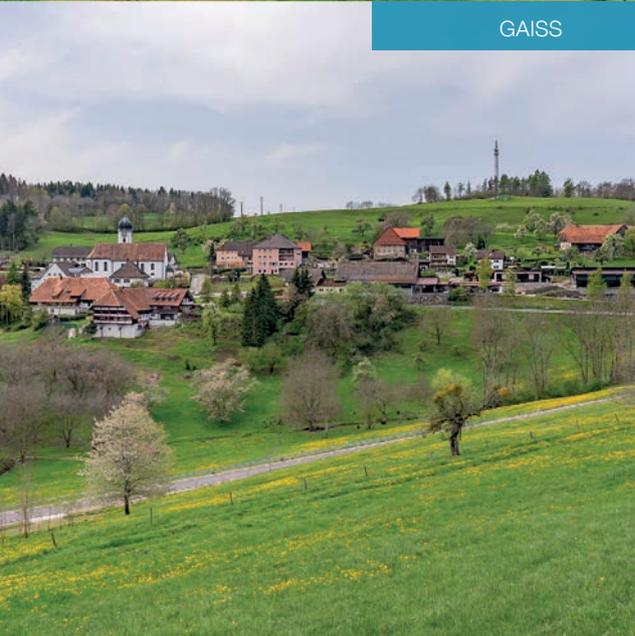
GURTWEIL



AICHEN



GAISS



INDEKOFEN



Zehn charaktervolle Dörfer vervollständigen die Große Kreisstadt Waldshut-Tiengen

Die zehn Ortschaften liegen in wenigen Kilometern Entfernung um Waldshut und Tiengen verteilt. Die meisten von ihnen wurden schon im Jahr 1971 in eine der beiden Städte eingemeindet. Im Jahr 1975 schließlich wurden Waldshut und Tiengen samt ihren Ortschaften zusammen mit der Gemeinde Gurtweil zur neuen Stadt Waldshut-Tiengen zusammengeschlossen. So entstand aus vielen einzelnen Teilen eine Einheit, deren größte Stärke ihre Vielfalt ist.

BREITENFELD



DETZELN



ESCHBACH



KRENKINGEN



OBERALPFEN



SCHMITZINGEN



Waldshut-Tiengen ist der ideale Ausgangspunkt für Ausflüge in den Schwarzwald, die Schweiz, ins Elsass oder an den Bodensee.

Dank dem gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr erreichen Sie viele Ziele auch bequem mit Bus und Bahn.

Sie wollen in einem Urlaub alle diese Ziele ansteuern, ohne jedesmal die Unterkunft wechseln zu müssen? Waldshut-Tiengen ist der optimale Standort für Tagesausflüge zu all diesen Zielen. Dank eines gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr-Netztes erreichen Sie viele Ziele auch bequem mit Bus und Bahn.

SCHLUCHSEE, CA. 30 KM

Der künstliche Stausee kann auf einem Wander- und Radweg auf rund 18 km umrundet werden und bietet wunderbare Ein- und Ausblicke in die Natur des Hochschwarzwaldes.

FELDBERG, CA. 45 KM

Der mit 1493 m.ü.M. höchste Berg des Schwarzwaldes lockt im Sommer mit dem Naturschutzgebiet, im Winter mit attraktiven Skipisten und zu jeder Jahreszeit mit einem wunderbaren Panoramablick bis hinüber zu den Alpen.

TITISEE, CA. 45 KM

Der Inbegriff eines idyllischen Schwarzwaldsees liegt eingebettet in die herrliche Schwarzwaldlandschaft unterhalb des Feldbergs.

BAD ZURZACH (SCHWEIZ), CA. 10 KM

Das Thermalbad von Bad Zurzach hat internationalen Ruf, da sein Wasser bei rheumatischen Erkrankungen Linderung verspricht. Die Bade- und Saunalandschaft ist aber auch für Gesunde ein Quell von Wohlbefinden und Erholung.

RHEINFALL NEUHAUSEN (bei Schaffhausen/SCHWEIZ), CA. 40 KM

Der zweit größte Wasserfall Europas ergießt sich in einem imposanten Naturschauspiel auf einer Breite von 150 m rund 23 m tief.

ZÜRICH (SCHWEIZ), CA. 50 KM

Die heimliche Hauptstadt der Schweiz bietet Weltflair und traumhafte Panoramen an See und Limmat, dem Züricher Fluss.

BASEL (SCHWEIZ), CA. 60 KM

Die Kultur-Stadt der Schweiz lockt mit ihrem breiten kulturellen Angebot, mit ihrer reizvollen Altstadtkulisse und mit einer Vielzahl an exklusiven Läden und Gaststätten.

ELSASS (FRANKREICH), CA. 70 KM

Die Städte und Landschaften im Elsass sind reizvoll. Colmar (ca. 120 km) bietet zahlreiche Sehenswürdigkeiten, Mulhouse (ca. 95 km) ist für seine Museen bekannt.

BODENSEE, CA. 90 KM

Der größte deutsche See mit Inseln, Attraktionen und Ausflugszielen. Als Tagesausflüge von Waldshut-Tiengen aus empfehlen sich u. a. die Städte Konstanz, Überlingen und Meersburg, die Insel Mainau, die Wallfahrtskirche Birnau und die prähistorischen Pfahlbauten in Unteruhldingen.

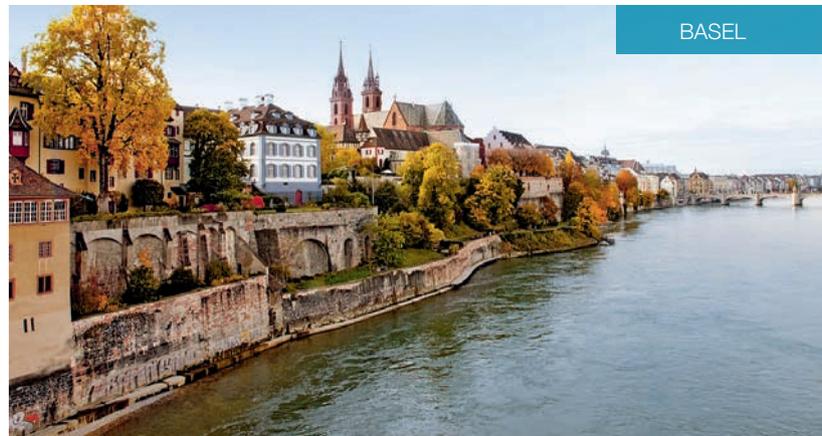


MITTENDRIN

INTERNATIONALE ENTDECKUNGSTOUREN:
STÄDTE, BERGE, SEEN



ELSASS

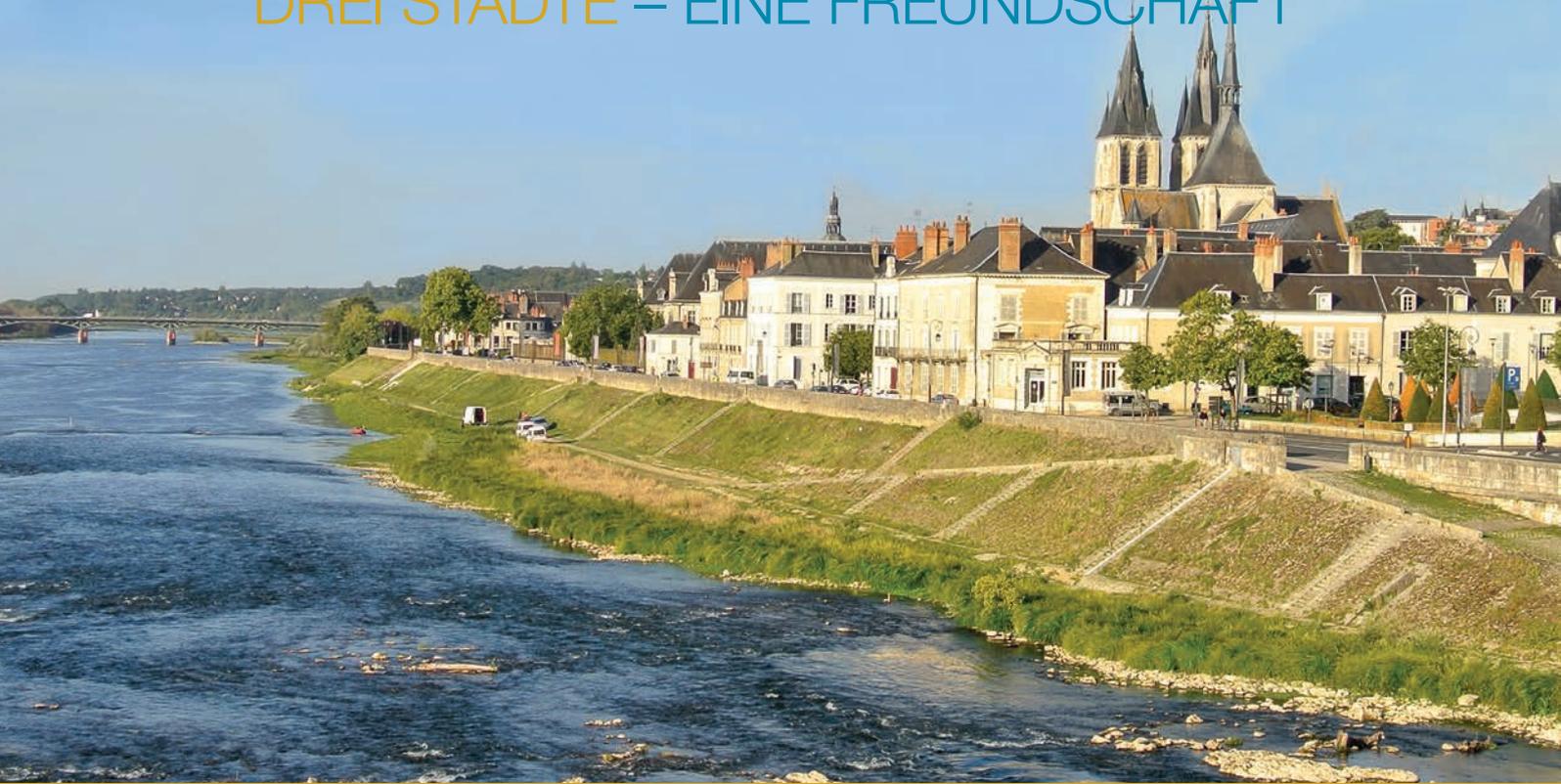


BASEL



HÖCHENSWAND

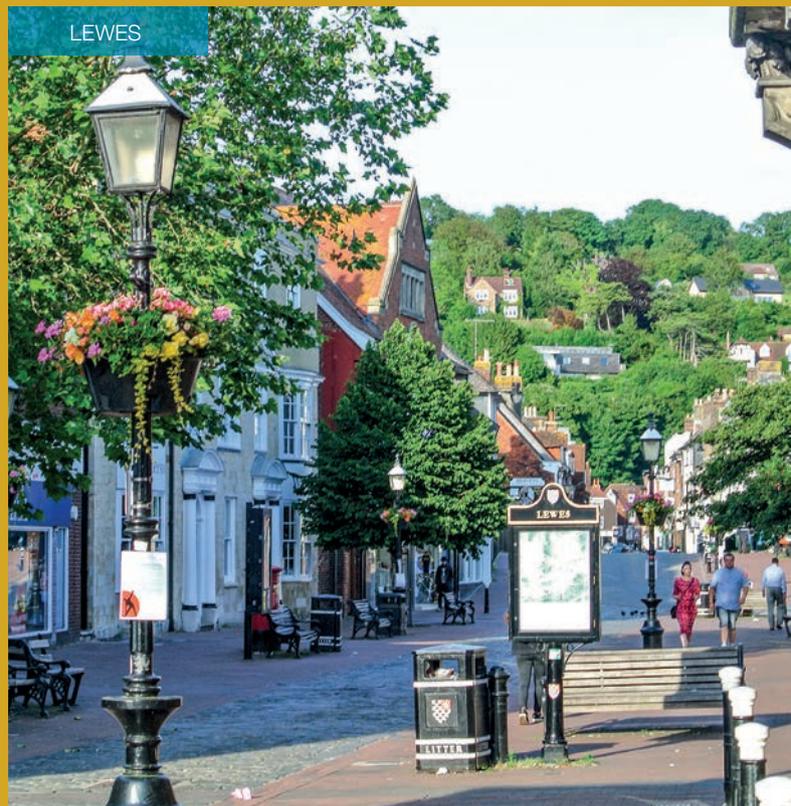
PARTNERSCHAFTLICH DREI STÄDTE – EINE FREUNDSCHAFT



SCHLOSS BLOIS



LEWES





Seit vielen Jahren pflegen die Waldshut-Tiengener Bürgerinnen und Bürger eine innige Verbindung zu ihren Partnerstädten Blois (Frankreich) und Lewes (England).

Lebendige Kontakte zwischen den Menschen, kultureller Austausch auf vielen Ebenen, häufige gegenseitige Besuche: so sieht gelebte Freundschaft aus!

„In unsere Partnerstädte Blois und Lewes zu reisen, dort Freunde und Bekannte zu haben, bereichert mein Leben und macht Europa persönlich und erfahrbar.“

**Markus Schmitt, Partnerschaftskomitee
Blois - Waldshut-Tiengen - Lewes**



BLOIS

Die Freundschaft zwischen Blois und Waldshut währt schon lange. Nur wenige Monate, nachdem Bundeskanzler Konrad Adenauer und der französische Staatspräsident Charles de Gaulle mit dem Élysée-Vertrag die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich besiegelt hatten, beurkundeten am 30. Juni 1963 auch die französische Loire-Stadt Blois und Waldshut ihre Städtepartnerschaft. Ihren Ursprung hatte diese in einem regen Schüleraustausch, der bereits seit 1957 stattfindet.

LEWES

In der südenglischen Grafschaft Sussex liegt die Stadt Lewes, die schon lange partnerschaftliche Beziehungen zu Blois unterhält. Waldshut – damals noch nicht mit Tiengen zusammengeschlossen

– kam über Blois auch in Kontakt mit Lewes. So wurde ein Dreigespann daraus! Bei der Feier zum 10-jährigen Bestehen der Partnerschaft Blois-Waldshut im Jahre 1973 tauschten auch Lewes und Waldshut Partnerschaftsurkunden.

22 FREUNDE SOLLT IHR SEIN!

Eine ganz besondere städteverbindende Partnerschaft ist außerdem ohne Zutun der Stadtverwaltung entstanden: Der Tiengener Fußballverein „FC Tiengen 08“ und der Fußballverein „L’Avenir de Courtenay“ aus dem französischen Courtenay an der Loire pflegen bereits seit 1965 eine intensive Vereinspartnerschaft. Wenn die beiden Vereine ein Spiel miteinander bestreiten, dann stehen 22 Freunde auf dem Platz – und noch viele mehr drumherum und dahinter!

IMPRESSIONEN AUS UNSERER STADT





WIR SEHEN UNS IN WALDSHUT-TIENGEN!



Wir wünschen Ihnen eine
gute Zeit in unserer Heimat!
Ihr Team der Tourist-Information



Herausgeber:

Stadt Waldshut-Tiengen
Tourist-Information

Gestaltung:

Logoslab, Waldshut-Tiengen

Texte:

Kerstin Simon, Kulturamtsleiterin
Waldshut-Tiengen
Luisa Denz, Waldshut-Tiengen

Druck:

Druckerei Herbstritt, Wutöschingen

Photographie:

Tourist-Information und Kulturamt
Waldshut-Tiengen, Kathrin Huber, Michael Steck
Stefanie Hüsler, Gilberto Cammisa, Ruth Sander,
Joergler Media, Simone Heß, Ursula Freudig.
© Dieters Fotos, S. 52, 53
© Foto & Design GmbH | Co. KG, S. 51, 52, 53
© Rolf Egli go360.photo, S. 52
© Cara, S. 34, Eva Giovannini
© die feisten, S. 35, Harald Hoffmann
© OHNE ROLF, S. 35, Georg Anderhub
© Antti Paalanen, S. 37, Jyrki Kallio
© Bild Höchenschwand, S. 55, Erich Spiegelhalter
© Bild Schaffhausen, S. 55, Arthur Keller
© Bild Basel, S. 55, Samuel Opplinger
© Bild Elsass, S. 55, C. Fleith



Stadt.Wald.Fluss.